

## Management des Frontzahntraumas

Dentoalveolären Verletzungen kommt in der Traumatologie des Mittelgesichtes eine entscheidende Bedeutung zu. Verletzungen der Zahnhartsubstanz und/oder des Zahnhalteapparates kommen häufig isoliert vor, werden aber auch als Kombinationsverletzungen im Rahmen komplexer Mittelgesichtsfrakturen beobachtet. Dentoalveoläre Verletzungen betreffen in erster Linie den Frontzahnbereich, in 85% die Oberkieferfrontzähne, von diesen wiederum in 80 % die mesialen Schneidezähne. In der Geschlechterverteilung gibt es nach wie vor eine deutliche Prävalenz des männlichen Geschlechtes. Die Altersverteilung zeigt in relevanten epidemiologischen Studien und im eigenen Patientengut einen ersten Häufigkeitsgipfel um das 8. LJ sowie einen zweiten um das 15. LJ. Allerdings ist in den letzten Jahren eine Verschiebung Richtung weibliches Geschlecht und Erwachsenenalter zu beobachten. Die Unfallursachen zeigen regionale Schwerpunkte, in Innsbruck stehen Sport-und-Spielverletzungen mit 60 % weit vorne an erster Stelle. Eine adäquate Erstversorgung ist von entscheidender Bedeutung, der Heilungsverlauf kann aber auch durch eine sorgfältige Nachsorge mit engmaschigen Recall - Intervallen positiv beeinflusst werden. Das eigene Therapiekonzept wird vorgestellt, auf weitere Aspekte und Trends aus der relevanten Literatur eingegangen.